

Antrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragstellerin Abg. Birgit Obermüller)

betreffend: Telelogopädie

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert, das Angebot für Logopädie in Tirol um das Angebot für Telelogopädie zu erweitern.“

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Soziales, Frauen, Integration und Inklusion sowie Gesundheit und Pflege

Begründung:

Unter Telelogopädie versteht man die Bereitstellung von Logopädie mithilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien. Das heißt, die Patient:innen und Logopäd:innen müssen nicht am selben Ort anwesend sein.

Eine Therapie, bei der Patient:innen in eine Praxis kommen, ist mit Sicherheit als bestmögliche Form anzusehen. Aufgrund des allgemeinen Mangels an Therapeut:innen und aufgrund des gestiegenen Bedarfs, der unterschiedliche Ursachen hat, profitiert nicht mehr die gesamte Bevölkerung von einem Therapieangebot und es müssen zusätzliche Angebote bereitgestellt werden. Der Einsatz von Telelogopädie hat Potenziale und Vorteile. Zum einen kann die Versorgungsqualität ausgebaut werden, Patient:innen sind von keiner regionalen Unterversorgung betroffen, Fahrzeiten und Wartezeiten entfallen.

Estland ist Vorreiter in der Bereitstellung von Telelogopädie und bestätigt den Erfolg dieses Therapieangebotes. In Live-Online-Logopädie-Sitzungen mit Logopäd:innen wird die Sprach- und Sprechentwicklung von Kindern auf spielerische Weise verbessert. Die Therapeut:in macht während der Sitzungen Notizen, die anschließend mit den Eltern besprochen werden. Die Telelogopädie ist nicht nur ein Angebot für Kinder, sondern auch für Erwachsene und ältere Menschen. Fortschritte können in einem Online-Dossier mitverfolgt werden, welches von der Therapeut:in erstellt wird.

Innsbruck, am 29.01.2023

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Zugl' followed by a stylized flourish.

Zugl Obermüller